

Forschungsinitiative Sicherheit

EINE INTERDISZIPLINÄRE FORSCHUNGSINITIATIVE AN DER LEIBNIZ
UNIVERSITÄT HANNOVER BÜNDELT DIE AKTIVITÄTEN DER
SICHERHEITSFORSCHUNG

Die Vielfalt der Fakultäten an der Leibniz Universität Hannover bildet eine ideale Plattform für Forschungsvorhaben, die sehr unterschiedliche Aspekte untersuchen. Betrachtet man das hochaktuelle Thema »Sicherheit«, so fallen sofort die unterschiedlichsten Fragestellungen auf. Drei Wissenschaftler der Leibniz Universität Hannover stellen die Forschungsinitiative Sicherheit vor.

Einerseits verschafft die Videoüberwachung von öffentlichen Räumen ein höheres Maß an Sicherheit, andererseits wird aber diese Überwachung als Eingriff in die Persönlichkeitsrechte der Menschen aufgefasst. Schließlich ist auch die rechtliche Zulässigkeit zu prüfen. Technisch ist vieles möglich, jedoch stellt sich häufig die Frage: Ist es auch wirtschaftlich und rechtlich vertretbar? Findet es schließlich die Akzeptanz der Betroffenen und warum reagieren die Menschen so wie sie reagieren? Schon diese wenigen Fragestellungen legen dar, wie vielfältig das Thema Sicherheit behandelt werden muss.

An der Leibniz Universität Hannover haben sich deshalb 33 Institute aus acht verschiedenen Fakultäten zusammengefunden und formierten sich zu 13 institutsübergreifenden, nachhaltig arbeitenden Clustern mit verschiedenen Schwerpunktthemen sowie zu einer Vielzahl kleinerer Arbeitsgruppen, deren Themen im Rahmen von 20 durchgeführten Arbeitstreffen sowie zwei Kolloquien gefunden und entwickelt wurden. Darüber hinaus wurden über 50 außeruniversitäre fachliche Kooperationen geknüpft.

Grundidee ist es, die bisher vereinzelt Aktivitäten zur Sicherheitsforschung zu bündeln, um durch Synergieeffekte die Forschungsqualität

und somit den Standort der Leibniz Universität in Fragen der Sicherheitsforschung zu stärken. Insbesondere durch eine Ausweitung der Schnittstellen zwischen Technik- und Gesellschaftswissenschaften konnten unterschiedlichste Aspekte der Sicherheitsforschung unter dem Dach der Forschungsinitiative Sicherheit zusammengeführt werden. So entstanden neben zwei interdisziplinär besetzten Ringvorlesungen ein reich bestücktes, digital zugängliches Literaturarchiv sowie eine Reihe fakultätsübergreifender Projekte. In den Beiträgen dieses Hefts werden einige erfolgreiche Forschungsprojekte vorgestellt und Einblicke in deren Forschungsaktivitäten gegeben.

Beispielhaft für eine fakultätsübergreifende Zusammenarbeit ist unter anderem das »TESSA Projekt«, an dem Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen vom Institut für Soziologie und dem Institut für Radioökologie und Strahlenschutz die Unterschiede in der Risikoeinschätzung von Experten und betroffenen Anwohnern in Bezug auf Altlasten schwach radioaktiver Substanzen untersuchen.

Im Projekt »Automatische Situationseinschätzung für ereignisgesteuerte Videoauswertung« (ASEV) wird von den Instituten TNT, L3S, IMS,

RRZN und ISH gemeinsam an computergestützten Auswertungen von Videomaterial und den damit verbundenen Problematiken (zum Beispiel Auswertequalität oder Datenmissbrauch) geforscht. Im Verbundprojekt »Sicherheitsbewertung von Offshore-Windenergieanlagen« sind neben dem Institut für Statik und Dynamik zehn weitere Institute aus den Bereichen Bauingenieurwesen, Elektrotechnik und Maschinenbau beteiligt, die die Sicherheit und Zuverlässigkeit von Offshore-Windenergieanlagen mit dem Ziel untersuchen, möglichst sichere und zugleich wirtschaftliche Tragwerke herzustellen.

Die Forschungsinitiative Sicherheit hat für ihre Forschungsprojekte bisher 6,4 Millionen Euro Drittmittel für die Leibniz Universität eingeworben.

Die Forschungsinitiative wird nun weiter herauskristallisiert, welche Sicherheitsfragen und -probleme gesellschaftlich relevant sind und wie diese durch einen interdisziplinären Ansatz erforscht oder sogar gelöst werden können. Hierzu werden die interdisziplinären Arbeitszusammenhänge verstetigt und ausgebaut, um so die einzigartigen Möglichkeiten der Leibniz Universität Hannover als Forschungstandort im Themenfeld Sicher-



Prof. Dr.-Ing. Heyno Garbe
 Jahrgang 1955, ist seit August 1992 als Universitätsprofessor am Institut für Grundlagen der Elektrotechnik und Messtechnik an der Leibniz Universität Hannover tätig. Er leitet das FG Elektromagnetische Verträglichkeit und ist Sprecher der Forschungsinitiative Sicherheit. Kontakt: garbe@geuml.uni-hannover.de



Dr. Athanasios Karathanassis
 Jahrgang 1965, ist Koordinator der Forschungsinitiative Sicherheit. Forschungshintergrund: Gesellschaftstheorie, Politische Ökonomie, Globalisierung und Krisen, Gesellschaftliche Naturverhältnisse, Soziale Bewegungen. Kontakt: karathanassis@iw.uni-hannover.de



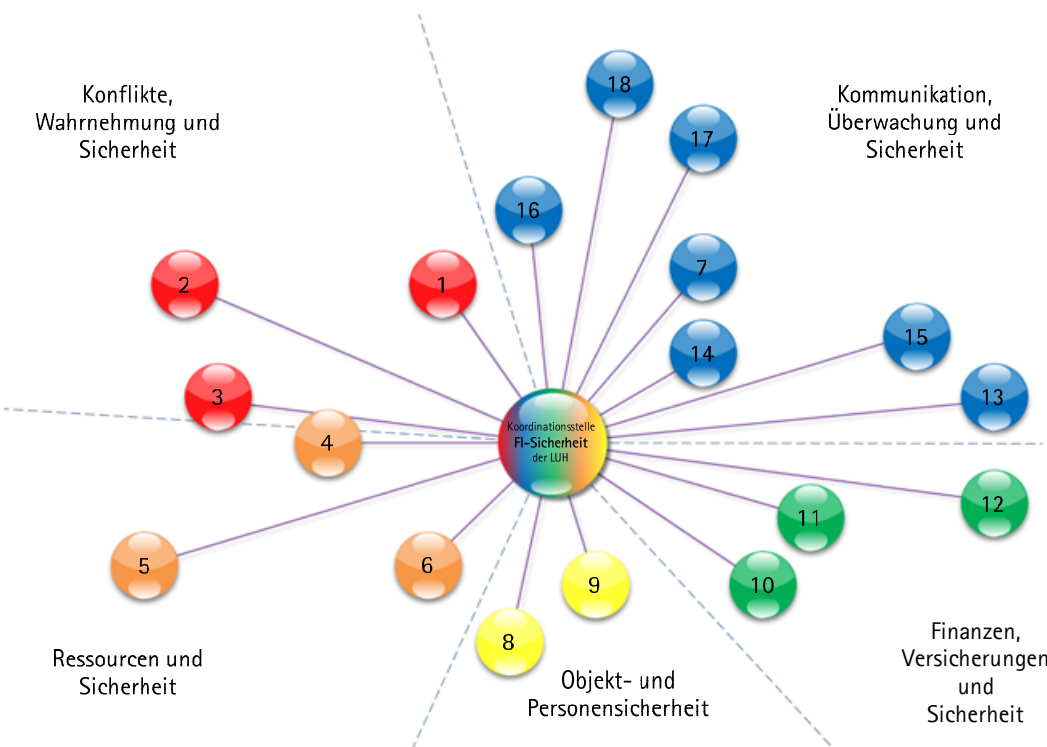
Dr.-Ing. Alexander Schenk
 Jahrgang 1975, ist Koordinator der Forschungsinitiative Sicherheit. Forschungshintergrund: Ingenieurwissenschaften (Maschinenbau), Arbeitssicherheit, Wiss. Projektmanagement; Spezialgebiet Hochdruckwasserstrahltechnologie am Institut für Werkstoffkunde. Kontakt: schenk@iw.uni-hannover.de

heit zu nutzen und national wie international sichtbar zu machen.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Forschungsinitiative Sicherheit

(www.fis.uni-hannover.de). Zur persönlichen Kontaktaufnahme steht Ihnen die Koordinationsstelle (koordination@fis.uni-hannover.de) zur Verfügung.

Themenlandkarte der Forschungsinitiative Sicherheit



1. Gefühlses Risiko
2. Die Privatisierung von Sicherheit und Krieg
3. Lebensweisen nach dem »Peak Oil«
4. Wie gefährlich sind radioaktive Stoffe?
5. Sichere Wasserversorgung durch Sensoren
6. Energiegewinnung auf hoher See
7. Intelligente Videoüberwachung
8. Mehr Sicherheit für Fußgänger
9. Sicherheit nach Maß
10. Sind Risikomodelle selbst ein Risiko?
11. Sicherheit und Risikomanagement an den Finanzmärkten
12. Unsicherheit – Versicherung – Sicherheit?!
13. Sichere Autorisierungen im Internet
14. Sichere Kommunikation über den Wolken
15. Privatsphäre im Internet – es gibt sie wirklich!
16. Videoüberwachung, Vorratsdatenspeicherung und Onlinedurchsuchungen
17. CamInSens: Rechtzeitig reagieren durch intelligente Videosysteme
18. Sicherheit durch Bilder und Videos